Neuapostolische Kirche beteiligt sich am Kulturweg der Kirchen

17.06.2022

"Kulturweg der Kirchen" lautet der Titel eines Festivals, an dem sich vom 29. Mai bis 30. Juni 2022 50 Kirchen in der Stadt Basel mit einer Fülle an Aktivitäten beteiligen. Der Höhepunkt wurde am 17. Juni mit der gemeinsamen Nacht des Glaubens und 650 Aufführenden auf 25 Bühnen gefeiert.



Die Neuapostolische Kirche brachte sich aktiv ein, nahm am offiziellen Empfang der Kirchen am 17. Juni im legendären Fauteuil Theater teil und organisierte am Abend des 10. Juni eine Soirée musicale in der Neuapostolischen Kirche Kleinbasel. Auftreten sollten drei Profimusiker: der aufstrebende Opernsänger José Coca Loza hätte zwischen Auftritten mit Cecilia Bartoli an den Salzburger Festspielen und seinem ersten Auftritt an der Staatsoper Wien einen Stopp in Basel einlegen sollen. Doch leider war er erkrankt, versprach aber einen Besuch zu einem späteren Zeitpunkt.

Nuria Khasenova and Ivan Denes (Querflöte) bauten deshalb ihr Programm aus, und Marcel Wüthrich sprang kurzfristig an Klavier und Orgel ein. Ein vielseitiger musikalischer Strauss mit Musik von Mozart, Telemann, argentinischen Tangos und mehr hob die 60 ZuhörerInnen in eine höhere Sphäre und liess alle übersehen, dass die schöne Pfeifenorgel gerade von Gerüsten ummantelt ist und erneuert wird.

Bezirksapostel i.R. und Stiftungsratspräsident Urs Hebeisen aus Manila stellte die Hilfsorganisation NACSEARelief vor, welche die grosszügige Kollekte des Abends mit den Künstlern teilte.

Beat Rink, Pfarrer und Initiator der Nacht des Glaubens, zeigte sich beim Empfang der Kirchenvertreter hoch erfreut, dass der Event nach zwei Verschiebungen mit derart vielen Kirchen stattfinden könne. Eine Zeitung hätte einmal geschrieben, bei dieser Initiative “stecke der Wurm drin”. 2017 kollidierte der Termin mit der Meisterfeier des FCB, 2021 gab es Einschränkungen wegen der Pandemie. Wenn “der Wurm drinstecke”, habe das auch sein Gutes. Ein Wurm lockere nämlich die Erde und öffne den Zugang zu Wasser und Sauerstoff. So hoffe er, dass dieses gemeinsame Fest der Kirchen Augen und Herzen öffne für Gott und den Glauben.

Bericht: UH/NW, Fotos: UH/MxW









